

Workshops und Interviews zu Barrierefreiheit und autonomes Fahren im Projekt ahoi

Hamburg, April 2026



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1. Projektüberblick: ahoi
2. Methodik und Vorgehensweise
3. Anforderungen und Bedarfe
4. Aktueller Projektstand
5. Ausblick und nächste Schritte

01 Projektüberblick: ahoi

Projektüberblick: ahoi

Worum geht es bei ahoi?

ahoi (kurz für „Automatisierung des Hamburger On-Demand-Angebots mit Integration in den ÖPNV“) verknüpft den On-Demand-Service hvv hop mit autonomem Fahren, mit dem Ziel, einen Mischbetrieb aus autonomen und manuell gesteuerten Fahrzeugen zu entwickeln, zu testen für den Regelbetrieb vorzubereiten. Die Umsetzung ist bis zum Juni 2027 ausgelegt.

Wo findet der Pilot statt?

Das Einsatzgebiet liegt im Bezirk Hamburg-Harburg.

Projektphasen:

In Phase 1 läuft der Betrieb zunächst mit manuell gesteuerten Fahrzeugen. In Phase 2 werden autonome Fahrzeuge mit Sicherheitsfahrer:innen erprobt – zunächst ohne Fahrgäste. Diese Phase startet zeitnah. In Phase 3 dürfen Fahrgäste in den autonomen Shuttles mitfahren; vorerst bleibt weiterhin eine Sicherheitsfahrerin bzw. ein Sicherheitsfahrer an Bord.

Teilprojekt Barrierefreiheit

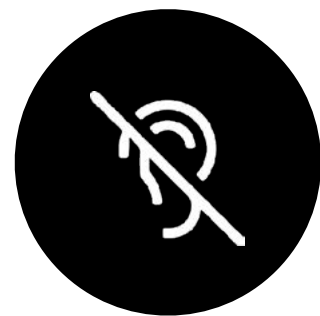
Barrierefreiheit ist ein Projektschwerpunkt: Eine durchgehend barrierefreie User Journey (Buchung bis Ankunft) wird durch barrierefreie Fahrzeuge, App-Weiterentwicklung mit Nutzer:innen, Haltestellen-Checks und Beteiligungsformate umgesetzt.

02 Methodik und Vorgehensweise

Zielgruppen der Erhebung

Wir betrachten das Thema Barrierefreiheit im erweiterten Sinne. Zum Zweck der Erhebung von Anforderungen an die Barrierefreiheit haben wir relevante Zielgruppen definiert und innerhalb dieser Gruppen Befragungen durchgeführt.

Die Zielgruppen gliedern sich wie folgt:



01: Schwerhörige & gehörlose Menschen

Personen mit eingeschränktem oder fehlendem Hörvermögen.



02: Blinde & Menschen mit Seheinschränkung

Personen, die gar nicht oder nur eingeschränkt sehen können.



03: Menschen mit Mobilitätseinschränkung

Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit, dauerhaft oder situativ, ggf. mit Hilfsmitteln.



04: Schwerhörige & gehörlose Menschen

Personen mit Einschränkungen z. B. bei Orientierung, Konzentration oder Informationsverarbeitung.

Vorgehen im Teilprojekt Barrierefreiheit

Wir haben im letzten Jahr intensiv mit unseren Zielgruppen in Workshops und Interviews gearbeitet und daraus zentrale Erkenntnisse für eine barrierefreie digitale Buchung abgeleitet. Im Fokus standen die Anforderungen an die digitale Buchung und Nutzung autonomer On-Demand-Services.

Projektschritte

1. Initiale Workshops mit den Zielgruppen
2. Definition von Anforderungen
3. Nutzertests der hvv hop App
4. Entwicklung und Weiterentwicklung der App-Funktionen

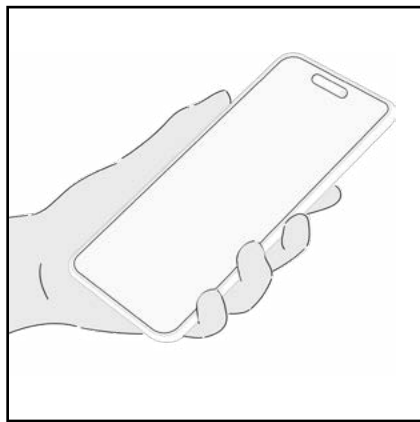
03 Anforderungen und Bedarfe

Stationen der User Journey



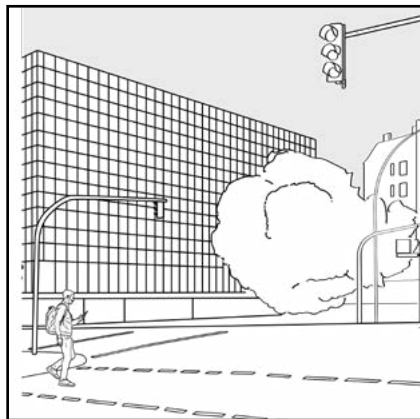
Station 01: Einrichtung & Initiale Nutzung

Fahrgäste laden die App herunter und melden sich für den Service an.



Station 02: Angebote & Buchung

Fahrgäste geben Start, Ziel und gewünschte Abfahrtszeit ein und erhalten passende Fahrtoptionen mit Preis und Wartezeit. Diese können dann gebucht werden.



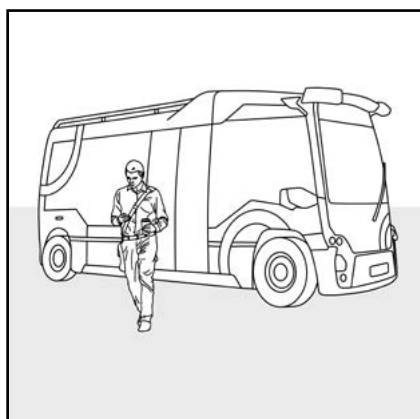
Station 03: Weg zum Fahrzeug & Einstieg

Fahrgäste legen den Weg von ihrem Standort zum Fahrzeug zurück und steigen ein.



Station 04: Fahrt

Fahrgäste absolvieren im Fahrzeug die Fahrt zu ihrem Ziel.



Station 05: Ausstieg

Fahrgäste steigen an ihrem Zielort aus dem Fahrzeug.

Journeystation 01: Einrichtung & Initiale Nutzung (1/2)

01: Erklärung und Darstellung der App-Funktionen

- Erklärung der App-Funktionen in zielgruppengerechter Form (als Text, in einfacher Sprache, in Gebärdensprache)
- Darstellung der speziell barrierefreieren Funktionen in zielgruppengerechter Form. Das heisst als Text, in einfacher Sprache sowie in Gebärdensprache.

02: Nutzerprofil

- Hinterlegen von persönlichen Informationen in einem Nutzerprofil
- Angabe der Art der Einschränkung & genutzter Hilfsmittel
- Hinterlegen des Behindertenausweises

Journeystation 01: Setup & Initiale Nutzung (2/2)

03: Navigation & Wiedererkennung

- Durchgängig screenreaderkompatible App & Buchungsprozess
- App und Fahrzeug haben einen einheitlichen visuellen Look, der die Wiedererkennung vereinfacht

04: Vermitteln von barrierefreien Haltepunkten

- Informationen zu barrierefreien ÖPNV-Haltepunkten werden ausgegeben
- Integration der neuen Mobilitätsangebote in Mobilitätstrainings und Schulungen

Journeystation 02: Angebote & Buchung

01: Individuelle & zugängliche Buchung

- Die Art des Shuttles (autonom oder mit Fahrer:in) kann bei der Buchung angegeben werden
- Alle Texte der Bedienoberfläche der App in einfacher Sprache
- Nutzer:innen erhalten ausreichend Zeit zur Auswahl der Buchung
- Präferierte & Aktionsgebundene Strecken & Haltepunkte
- Allen Nutzenden steht eine Vorausbuchung für die Planung von Fahrten in der Zukunft zur Verfügung

Journeystation 03: Einstieg

01: Hilfe bei der Navigation & Auffinden des Fahrzeugs

- Absprungpunkte in Navigationsapps für die Navigation zum Fahrzeug
- Akustische Leitung bis zur Tür des Fahrzeugs

02: Verständliche, barrierefreie Erklärung zur Vorbereitung des Einstiegs

- Einfache Beschreibung des gesamten Ablaufs von der Buchung bis zum Ausstieg mit Fokus auf die Einstiegssituation und den Fahrzeugaufbau

Journeystation 04: Fahrt

01: Produktive Hinweise zum Fahrtverlauf (einschließlich Updates und Abweichungen)

- Informationen zur Fahrt in der App nach Anforderungen der Zielgruppen
- Proaktive sensorische oder akustische Hinweise auf Informationen zur aktuellen Fahrt
- Informationen zu Abweichungen von der geplanten Fahrt

02: Sicherheitsfunktionen

- Stummer Alarm
- Hinweis an sichtbarer/prominenter Stelle in der App: Fahrzeuge werden videoüberwacht

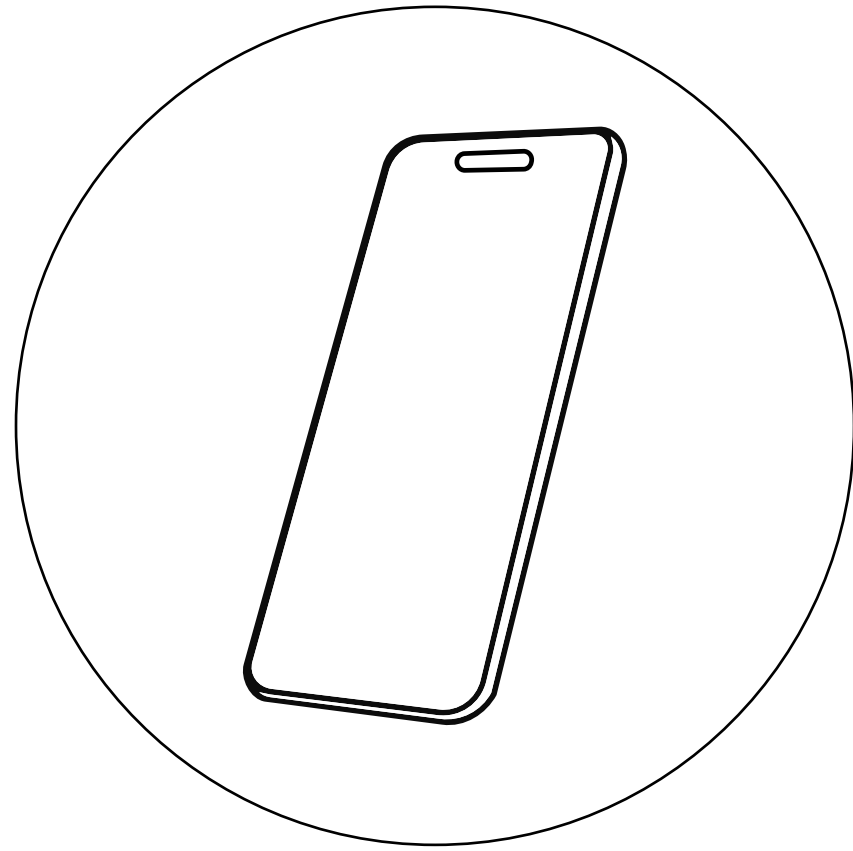
Journeystation 05: Ausstieg

01: Zielgruppengerechte Informationen zum Ausstieg und Berücksichtigung alternativer Ausstiege sowie passender Haltepunkte

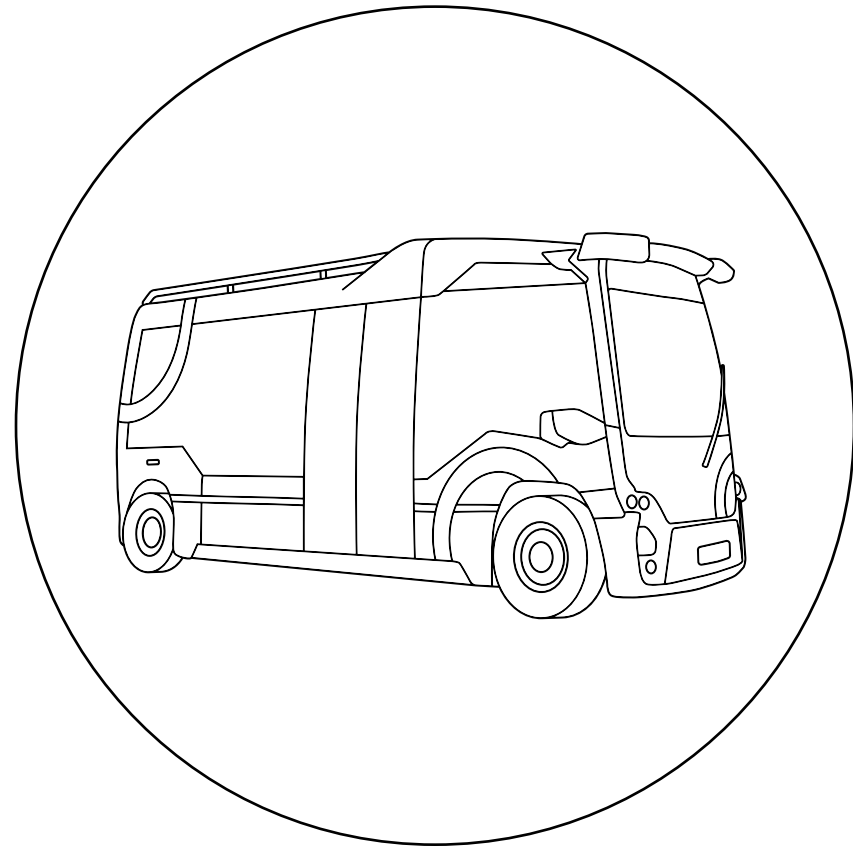
- Informationen zur Fahrt nach Anforderungen der Zielgruppen (Fokus auf den Ausstieg)
- Zielgruppengerechte Strecken & Haltepunkte (bei Rerouting und Ausstieg)

04 Aktueller Projektstand

Aktueller Projektstatus



- Aktuell werden die definierten Funktionen in der App umgesetzt, um im Laufe des Jahres in eine Testphase starten zu können.



- Parallel dazu werden im Jahresverlauf die ersten ahoi-Fahrzeuge auf dem Betriebshof von vhh.mobility eintreffen.

05 Ausblick und nächste Schritte

Teilnehmende für Nutzendentests gesucht

2026 wird für ahoi ein spannendes Jahr: Wir bekommen die ersten Fahrzeuge und wollen gemeinsam mit euch erste App-Prototypen erproben, um auf Basis des Feedbacks ab Anfang 2027 für eine Closed User Group ein durchgehend barrierefreies Nutzungserlebnis anbieten zu können. Dazu sind wir aktuell auf der Suche nach Teilnehmenden.

Was Teilnehmende erwartet

Eine Praktische Erprobung der App im Zusammenspiel mit dem Fahrzeug und Interviews zu den Themen App und Fahrzeug

Wen wir suchen

Wir suchen Proband:innen aus unseren verschiedenen Zielgruppen mit unterschiedlichsten Mobilitätsbedarfen. Idealerweise sind sie regelmäßig in Harburg unterwegs. Melde dich gerne als Privatperson oder als Institutionen, die potentielle Proband:innen als Mitglieder hat.

Zeitraum

Die ersten Tests sind aktuell ab Oktober 2026 geplant.

Interesse?

Melde dich für weitere Informationen unter folgender Adresse:

ahoi@vhh-mobility.de



vhh.mobility | Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

Kontakt:

ahoi@vhh-mobility.de

Web:

<https://vhh-mobility.de/hop/ahoi>